



STADT SPAICHINGEN

BEBAUUNGSPLAN RAINE

ERGANZUNG
GEBIET B, C, D

MASSSTAB

1 : 1000

BLATT

NR. 4

GEZ.
5.9.69

AND.

AND.

GESEHEN

[Handwritten signature]

GEBIET „A“

WS*	I**
WS 0,2	nach § 17
WR 0,4	BauNutzVO (1962)
-	0
<u>20°-25°</u>	

* soweit nicht WR eingetragen

** soweit nicht (II) eingetragen

GENEHMIGTER BEBAUUNGSPLAN VOM 12.11.65
MIT DECKBLATT VOM 2.12.68 UND 13.4.66

GEBIET „B“

WA	VIII
0,4	1,2
-	0

DACHNEIGUNG 0°

GEBIET „C“

WA	I
0,4	0,4
-	0


DACHNEIGUNG 0°

GEBIET „D“

WA	I
0,4	0,4
-	0

DACHNEIGUNG 18°


GEBIET „E“

WR	I
0,4	0,4
-	

DACHNEIGUNG 0°

GENEHMIGTER BEBAUUNGSPLAN VOM 12.11.65
MIT DECKBLATT VOM 10.3.69

GEBIET „F“

WR	I
0,4	0,7
-	

DACHNEIGUNG 18°

GENEHMIGTER BEBAUUNGSPLAN VOM 12.11.65
MIT DECKBLATT VOM 16.9.68

1. Der Gemeinderat hat den Entwürfen am 28.10.1968, am 10.3.1969 und 15.9.1969 zugestimmt.
2. Als Entwurf gem. § 2 abs. 6 BBauG ausgelegt vom 27.11.1965 bis 27.12.1965.
Auslegung bekannt gemacht: am 12.11.65.
3. Als Satzung gem. § 10 BBauG vom Gemeinderat beschlossen am 27.1.1970.
4. Genehmigt gem. § 11 BBauG vom Landratsamt Tuttlingen mit Erlass vomNummer.....
5. Öffentlich ausgelegt gem. § 12 BBauG ab.....
6. Genehmigung und Auslegung bekannt gemacht am
7. In Kraft getreten
am.....

Spaichingen, den

Bürgermeisteramt

Stadt Spaichingen

Bebauungsvorschriften für den Bebauungsplan "Raine"

I. Art der baulichen Nutzung

Die Art der baulichen Nutzung ergibt sich aus den Eintragungen im Lageplan.

II. Maß der baulichen Nutzung

1. Die Geschöszahlen ergeben sich aus den Eintragungen im Lageplan.

2. Für die Grundflächenzahlen und Geschößflächenzahlen gelten die Höchstwerte des § 17 der Baunutzungsverordnung.

III. Bauweise

Es wird offene Bauweise festgelegt. Die Stellung der Gebäude ergibt sich aus den Eintragungen im Lageplan.

IV. Gestaltung

1. Hauptgebäude

Die Dachneigungen ergeben sich aus den Eintragungen im Lageplan. Soweit nicht durch 0° Dachneigung Flachdächer (Kiespressdächer) vorgeschrieben sind, sind nur Satteldächer mit engobierten Flachdachpfannen zulässig.

Kniestöcke und Dachaufbauten sind nicht zulässig.

2. Garagen, Ställe und Nebengebäude

a) Garagen sind, soweit es das Gelände ermöglicht, in den Hang einzuschieben, mit Erde zu überdecken und zu begrünen.

b) Garagen, Ställe und Nebengebäude sind in massiver Bauweise auszuführen. Sie sind im Gebiet der Hauptgebäude

mit 0° Dachneigung mit Flachdächern (Kiespressdächern),
im Gebiet der Hauptgebäude mit Satteldächern mit Pult-
dächern (5° Dachneigung, rot oder braun gefärbtes
Wellasbest) zu versehen.

V. Als Einfriedigungen werden zugelassen :

Naturhecke oder Steinmauer (mit oder ohne Zwischengeländer
aus Holz) oder Drahtzaun oder Holzzaun, je in Höhe bis zu
0,90 m.

Drahtzäune sind jedoch entlang der öffentlichen Straßen nicht
zugelassen.

Genehmigt

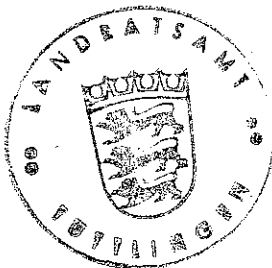
aufgrund § 11, BBauG

Tuttlingen, den 2. AUG. 1968

Landratsamt

i. A.

Frage



08.09.1992

STADT SPAICHINGEN

Vorlage für den Gemeinderat Nr. 81/92
für die Sitzung am 14.09.1992

Bzbl. m
II. H. H.

Vereinfachte Änderung verschiedener Bebauungspläne
für die Zulässigkeit und Gestaltung von Pergolen
sowie Geräte- und Geschirrhütten

Vorgang: Beratung im Technischen Ausschuss am 20.01.92
und Gemeinderat am 16.03.92 (Vorlage 30/92)

I. Sachverhalt

Auf Grund entsprechender Empfehlung des Technischen Ausschusses
hat der Gemeinderat die Verwaltung beauftragt, das formelle Ver-
fahren zur vereinfachten Änderung verschiedener Bebauungspläne
für die Zulässigkeit und Gestaltung von Pergolen sowie Geräte-
und Geschirrhütten durchzuführen (siehe III.)

II. Stellungnahme der Verwaltung

Um die materiellen Voraussetzungen für die vereinfachte Änderung
nach § 13 BauGB zu erfüllen, wurde das Beabsichtigte am 03.09.92
in den Tageszeitungen bekannt gemacht und gleichzeitig darauf
hingewiesen, daß Einwendungen bis zum 08.09.1992 vorgebracht wer-
den können. Hierauf sind keinerlei Anregungen oder Bedenken vor-
getragen worden.

III. Beschlussvorschlag

Auf Grund § 2 Abs. 1, § 10 und § 13 Baugesetzbuch vom 08.12.1986
(BGBL. S. 2253) wird in den nachstehend aufgeführten Bebauungs-
plänen folgende Regelung für die Zulässigkeit und Gestaltung von
Pergolen sowie Geräte- und Geschirrhütten als

S A T Z U N G

gemäß § 13 Baugesetzbuch beschlossen:

§ 1

Pergolen sind nur zulässig, wenn folgende Höchstwerte eingehal-
ten werden:

Grundfläche 20 m², Gesamthöhe 2,80 m; Abstände zu Grundstücks-
grenzen 2,50 m.
Deckung waagrechte Holzbalken, Abdeckung nur mit transparentem
Material. Eine Pergolaseite darf auf 3/4 der Pergolahöhe mit
einer Wandscheibe geschlossen werden.

§ 2

Geräte- und Geschirrhütten. Zusätzlich zu einer Pergola ist je Baugrundstück eine Nebenanlage mit Ausnahme von Kleintierställen gemäß § 14 Abs. 1 BauNVO allgemein und auch außerhalb der überbaubaren Grundstücksfläche zulässig. Nicht zulässig sind Nebenanlagen im Vorgartenbereich. Als Vorgarten gilt derjenige Teil des Grundstücks zwischen dem Gebäude und öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen. Die Nebenanlagen dürfen einen umbauten Raum von max. 30 m³ aufweisen und müssen einen annähernd quadratischen Grundriß haben. Die Nebenanlagen sind mit Satteldach auszuführen; das Dach ist in Material und Farbe wie das Hauptgebäude einzudecken (Gewächshäuser ausgenommen). Die Firsthöhe darf max. 3,00 m, die Traufhöhe soll ca. 2,00 m betragen. ~~Diese Vorgaben gelten auch für genehmigungsfreie Nebenanlagen (bis 20 m³ umbauten Raumes).~~

Hinweis:

Mit Nebenanlagen ist grundsätzlich ein Grenzabstand von 2,50 m einzuhalten. Bei der Ermittlung des umbauten Raumes sind offene Überdachungen im Anschluß an geschlossene Gebäude mitzurechnen.

§ 3

Bebauungspläne

Befangenheit:

1. Lützelesch I	(3. Änderung)	StR. Merkt
2. Lützelesch II	(1. Änderung)	BM Teufel,
		StRe. Dreher, Dr. Aicher
3. Primstraße I	(1. Änderung)	StR. Schuhmacher
4. Heubergbahndamm	(1. Änderung)	StR. Wenzler
5. Ried-Hochsteig	(5. Änderung)	StRe. Wenzler, Dr. Aicher
6. Rohrentalstraße	(2. Änderung)	StR. Bolsinger
7. Bubsheimer Straße	(1. Änderung)	StR. Thurn
8. Scheibenbühl I	(2. Änderung)	
9. Scheibenbühl II	(1. Änderung)	
10. Griessen	(1. Änderung)	StR. Wenzler, Weißer
11. Schwampenbühl I	(6. Änderung)	BM Teufel, StRe. Wenzler,
		Klein, Mey
12. Hofener Öschle I	(1. Änderung)	
13. Hofener Öschle II	(2. Änderung)	StRe. Knapp, Thurn
14. Bulzen I/Teilbereich	(5. Änderung)	BM Teufel, StRe. Honer,
Martin-Luther-Straße		Weißer, Riedmiller, Dreher
15. Robert-Koch-/	(1. Änderung)	StRe. Schuhmacher, Germann
Alleenstraße		
16. Taläcker I	(2. Änderung)	StR. Eyrich
17. Taläcker II	(3. Änderung)	BM Teufel, StR. Dr. Aicher
18. Gansäcker I	(4. Änderung)	StR. Klein
19. Gansäcker II	(2. Änderung)	StR. Riedmiller
20. Lache I	(2. Änderung)	
21. Lache II	(4. Änderung)	StR. Wenzler
22. Raine I	(4. Änderung)	StRe. Germann, Mey

23. Raine II	(3. Änderung)	BM Teufel, StR. Honer
24. Längelen	(6. Änderung)	StRe. Dreher, Honer
25. Längelenweg-Ost	(1. Änderung)	
26. Dellinger Weg	(1. Änderung)	
27. Wangen I	(4. Änderung)	StR. Schuhmacher
28. Lehmgrube II	(2. Änderung)	
29. Gunninger Straße	(2. Änderung)	StR. Mey

§ 4

Diese Satzung tritt mit der ortsüblichen Bekanntmachung in Kraft.

Teufel
Teufel

Landratsamt Tuttlingen
Bahnhofstraße 100
78532 Tuttlingen

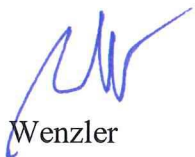
Telefon 07424/9571-600
Telefax 07424/9571-19
Internet: <http://www.spaichingen.de>
E-Mail: Rudi.Wenzler
@Spaichingen.de
Sachbearbeiter: Herr Wenzler
Spaichingen, den 21.05.01

Bebauungsplanverfahren 6. Änderung „Raine I“ (Teilgebiet A)
- Mitteilung der Rechtskraft der Änderung des Bebauungsplanes im vereinfachten Verfahren

Sehr geehrte Damen und Herren,

die von der Gemeindevertretung der Stadt Spaichingen am 23.4.2001 in öffentlicher Sitzung als Satzung beschlossene Änderung des Bebauungsplanes „Raine I“ im vereinfachten Verfahren nach § 13 BauGB ist mit der ortsüblichen Bekanntmachung am 5.5.2001 in Kraft getreten.

Mit freundlichen Grüßen



Wenzler

Anlage: Satzung; Deckblatt zum Bebauungsplan

Ø B, 600, 601, 630

Stadt Spaichingen

S a t z u n g

über die 6. Änderung des Bebauungsplanes „Raine I“ (Teilgebiet A)

Auf Grund § 2 Abs. 1, § 10 Baugesetzbuch vom 27.8.1997 (BGBl. I S. 2141), ber. 1998 S. 137, sowie § 4 Abs. 1 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg i. d. F. vom 3.10.1983 (GBl. S. 577) zuletzt geändert durch Gesetz vom 11.11.1998 (GBl. 1998 S. 589) hat der Gemeinderat der Stadt Spaichingen am 23.4.2001 die 6. Änderung des Bebauungsplanes „Raine I“ (Teilgebiet A) als Satzung gemäß § 13 BauGB beschlossen.

§ 1

Die Änderungen ergeben sich aus dem Deckblatt zum Bebauungsplan mit Datum vom 4.4.2001.
(Dachneigung neu 20 bis 38 Grad – bisher 20 bis 25 Grad -)

§ 2

Diese Satzung tritt mit ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Spaichingen, den 24.4.2001

Teufel

Teufel
Bürgermeister



